

Zur sofortigen Veröffentlichung

Kontakt: Jerome Salyers

+41 56 441 76 89

[Jerome@katemichaels.com](mailto:Jerome@katemichaels.com)

[www.katemichaels.com](http://www.katemichaels.com)

## **Die internationale Sängerin Kate Michaels gibt ihr Debüt mit einem Big Band Special und Marilyn Monroe**

Ob sie in einem gemütlichen Nachtclub oder auf der Bühne eines Musikfestivals im grossen Stil singt, Kate Michaels gewinnt immer das Publikum mit ihrer Musik, einer einzigartigen Mischung aus Jazz und Romantik.

Als ausgebildete Sängerin und gebürtige Amerikanerin, kann Kate auf einen Hintergrund in Oper und Musical zurückblicken. Doch ihre neuesten Projekte führen in die Ära des Big Band Sounds und sind mit einem der grössten Hollywood Stars verknüpft: Marilyn Monroe.

Kate Michaels Repertoire umfasst einige der besten Songs von Marilyn, durchsetzt von einigen weniger bekannten Stücken, um der Show einen neuen, zeitgenössischen Touch zu geben. Unterstützt wird sie durch eine Big Band oder einer Drei-Mann-Kapelle (Klavier, Kontrabass und Drums), je nachdem auf welcher Bühne die Show stattfindet.

Mehr als 30.000 Leute sahen Kate im Centre Sportif-du Monde in Genf. Ihre Show beinhaltete Lieder wie „A Fine Romance“, Every Baby Needs a Daddy“ und natürlich den legendären Song „Diamonds are a Girls Best Friend“.

„Ich mag Lieder, die Geschichten erzählen am besten, daher ist natürlich das Melodrama von ‚Every Baby needs a Daddy‘ hervorragend“, meint Kate. „Für mich ist es eines von diesen Detektivromanen in musikalischer Form. Er erinnert mich gleichzeitig an die Novellen von Dick Francis und an die US-Krimiserie ‚Dragnet‘.“

Die besten Songs sind auf Kate's neuester CD "Just Marilyn" zu hören; ein anspruchsvolles und durchaus sexy Album, das von Radiosendern in Frankreich, Deutschland und in der Schweiz gespielt wurde.

Mit dem Big Band Sound und den Arrangements von Colin Campbell, jetziger Direktor der "Rat Pack Show" in Europa, wird man dazu verlockt den Smoking oder das Abendkleid anzuziehen, einen Martini zu bestellen und das Tanzbein zu schwingen. Diesen Sommer gab es in Paris viele Tanzanlässe; so im bekannten Nachtclub Le Petit Royal und im La Grand Hotel International, wo Kate ihre Just Marilyn Show zum besten gab.

„Im Leben geht es viel um Romantik und Liebe – man sucht sie, man braucht sie, man ist glücklich sie zu haben und fühlt sich schrecklich, wenn sie fehlt“, sagt Kate. „Ich mag all diese Empfindungen ausdrücken, die sich mit der Musik verbinden; mag die Art und Weise wie Colin die Musik arrangiert. Es ist schön über Liebe zu singen. Marilyn hatte ausgezeichnete Arrangements und es war so angenehm mit jemandem zu arbeiten, der es verstanden hat, all das zusammenzustellen, um es für Musiker und für mich, die Sängerin, verfügbar zu machen.“

Warum Marilyn?

Kate sagt, dass es noch mehr zu Marilyn gibt, als das „Happy Birthday, Mr. President“, die seichten Komödien und das weisse Kleid. „Sie war eine der ersten Frauen, die ihre eigene Karriere selbst managten und die Studiobosse mit deren eigenen Waffen schlug. Sie ist nicht eindimensional und ich denke, dass sie unglücklicherweise oft als solche gesehen wurde.“

Kate ist auch keine eindimensionale Künstlerin.

Sie trat in Opern und Operetten auf, wie die Lustige Witwe, die Zauberflöte und in Menottis The Medium.

Sie war im Ensemble der Andrew Lloyd Webber Produktion "Das Phantom der Oper" an der Oper Basel, Schweiz und spielte die Titelrolle in der schweizerischen Aufführung von "Evita" am Thuner-See, 2003. Sie gab ebenfalls Einzelauftritte in Berlin, Hamburg, Zürich und vielen anderen europäischen Städten. Während ihres Aufenthaltes in Paris diesen Sommer, trat sie bei der American Church in Paris mit ihren besten Stücken auf.

Kates gewöhnliches Repertoire beinhaltet auch eine Show über die romantische Beziehung des Komponisten Kurt Weill mit seiner Frau, der Schauspielerin Lotte Lenya. Sie singt die Musik von Cole Porter, der

amerikanische Liederkomponist aus den 40er Jahren, dessen Werke letzten Sommer im Film „De-Lovely“ gezeigt wurden.

Sie begann bereits als Kind in ihrer kalifornischen Heimat, im Herzen der Weinanbaugebiete im Norden, zu singen.

„Meine Grossmutter und alle Frauen in unserer Familie nutzten die Gelegenheit zusammen zu singen, speziell beim Geschirrwaschen“, erinnert sich Kate. „Damals lernte ich zum ersten Mal etwas über harmonische und melodische Klänge.“

Auf der Bühne zu stehen erschien mir natürlich zu sein; wie das Mädchen in ‚A Chorus Line‘, hörte ich dem Karussell zu und tanzte wie sie im Wohnzimmer mit erhobenen Armen umher.“

Kate spielte Lily in Carnival, Hunyak in Chicago, Sandy in Grease, Annie in Annie get your gun, Luisa in The Fantastics, Maria in The Sound of Music, Ann in A Little Night Music und Sonia in Godspell, und in vielen weiteren mehr. Als Schauspielerin trat sie auf in Himmerland, A Room with a view, Walking the Dog und Between Mouthfuls.

Zusätzlich ist Kate bei der musikalischen Regie bei Theateraufführungen involviert; sie hat bei Shows wie Barnum, Fidler on the Roof, Grease, Carnival, Oliver und Godspell bei der Regie mitgewirkt. Sie managt auch andere Projekte und Shows mittels ihrer eigenen Produktionsfirma Michaels Media.

Das Irma Cooper Stipendium des Amerikanischen Instituts für Musikwissenschaften in Graz (Österreich), brachte Kate nach Europa. Von dort aus bekam sie eine Rolle an der Bremer Oper in Deutschland.

„Ich konnte damals überhaupt kein Deutsch sprechen“, sagte sie vor kurzem in einem Interview. „Obwohl ich Sängerin bin, engagierten sie mich für eine Sprechrolle. Meine Gastfamilie, bei der ich wohnte, hatte drei Kinder und sie alle übten mit mir die Lautsprache aus einem Kinderbuch mit dem Titel ‚Wenn die Wurzelkinder aufwachen‘. Der Theaterdirektor musste so lachen, als ich das Wort ‚Apfel‘ mit solcher Überzeugung aussprach, dass er mich auf der Stelle anstellte.“

Kate und ihr Ehemann teilen sich ihre Zeit auf und wohnen abwechselnd in Las Vegas und in der Schweiz.

Sie begann den Big Band Sound in den letzten Jahren zu entwickeln und genau wie ihr Gesang, gehen auch hier die Wurzeln zurück zu ihrer Grossmutter.

„Die Big Band Aufnahmen, die ich hörte, waren toll. Ich erinnere mich als Linda Ronstadt zusammen mit dem Nelson Riddle Orchester ihre Aufnahmen machte; die Stücke Lush Life und What's New veranlassten, dass meine Grossmama das Album kaufte – sie hat das niemals zuvor gemacht! Wir sangen also zusammen und sie sagte: 'Hör zu, das ist deine Musik, die Linda singt. Du solltest das auch machen'.“

Das Album Just Marilyn wird für Kate ein Teil eines grösseren Musical-Projekts sein, das die Blütezeit der Ära des Big Bandsounds erforscht.

“Ich möchte gern mit Big Bands auf der Bühne stehen,“ sagt sie. „Ich möchte diese Trompeten klingen hören und möchte, dass das Publikum es auch hört. Es gibt nichts besseres als diese Klänge, wenn sie alle zusammen loslegen. Es ist wirklich gewaltig.“

Kate wird sehr bald wieder im Studio sein und eine USA-Tour ist in Planung.